



Sixt Aktiengesellschaft Halbjahresbericht zum 30. Juni 2010

Inhalt

1. Zusammenfassung	2
2. Zwischenlagebericht des Konzerns	2
2.1 Allgemeine Konzernentwicklung.....	2
2.2 Geschäftsbereich Autovermietung	4
2.3 Geschäftsbereich Leasing	7
2.4 Sixt-Aktie.....	9
2.5 Chancen und Risiken	10
2.6 Nachtragsbericht	10
2.7 Ausblick	10
3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage.....	11
3.1 Ertragslage	11
3.2 Vermögenslage.....	12
3.3 Finanzlage	13
3.4 Liquiditätslage.....	14
3.5 Investitionen.....	14
4. Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2010	15
4.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	15
4.2 Konzern-Bilanz	16
4.3 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals.....	17
4.4 Konzern-Kapitalflussrechnung.....	18
5. Weitere erläuternde Angaben zum Konzern (Anhang)	19
5.1 Grundlagen	19
5.2 Konsolidierungskreis	19
5.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	20
5.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz	22
5.5 Konzern-Segmentberichterstattung.....	25
5.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung.....	26
5.7 Eventualverbindlichkeiten.....	26
5.8 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen.....	26
6. Versicherung der gesetzlichen Vertreter	27

1. Zusammenfassung

- **Sixt mit gutem ersten Halbjahr 2010: Ergebnis deutlich verbessert, Umsatzentwicklung erwartungsgemäß**
- **Ergebnis vor Steuern (EBT) erreicht nach sechs Monaten 34,8 Mio. Euro, davon 26,8 Mio. Euro in Q2**
- **Umfangreiche Maßnahmen zur Steigerung der Ertragskraft greifen immer stärker**
- **Vermietungs- und Leasingerlöse nach sechs Monaten gestiegen; Konzernumsatz wie erwartet leicht unter Vorjahresniveau**
- **Ausblick für Gesamtjahr 2010 trotz teilweise stärkerer konjunktureller Unsicherheiten unverändert**

Die Sixt Aktiengesellschaft, größter Autovermieter in Deutschland und einer der führenden europäischen Mobilitätsdienstleister, hat im ersten Halbjahr 2010 eine gute Geschäftsentwicklung verzeichnet. Der Konzern erreichte in den ersten sechs Monaten ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von 34,8 Mio. Euro und damit eine deutliche Ergebnisverbesserung gegenüber dem durch die Rezession geprägten Vorjahreswert von -25,5 Mio. Euro. Der Konzernumsatz entwickelte sich im ersten Halbjahr mit einem Rückgang von 3,0 % den Erwartungen entsprechend, wobei die Erlöse aus Vermiet- und Leasinggeschäften zunahmen. Für das Gesamtjahr 2010 bestätigt der Vorstand – trotz teilweise gewachsener Unsicherheiten über die weitere konjunkturelle Entwicklung - die bisherigen Ziele für Umsatz und Ertrag. Sixt geht für 2010 bei einem leicht rückläufigen Konzernumsatz von einem erheblich verbesserten EBT aus.

2. Zwischenlagebericht des Konzerns

2.1 Allgemeine Konzernentwicklung

Der Sixt-Konzern wies für die ersten sechs Monate 2010 einen Gesamtumsatz von 759,6 Mio. Euro aus. Das entspricht einem Umsatzrückgang von 3,0 % gegenüber dem Wert im entsprechenden Vorjahreszeitraum (782,8 Mio. Euro). Die leichte Unterschreitung des Vorjahreswertes ist ausschließlich auf den strukturell bedingten Rückgang der sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft zurückzuführen.

Die Vermietungserlöse (ohne sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft) erhöhten sich um 2,6 % auf 374,5 Mio. Euro (H1 2009: 364,9 Mio. Euro). Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft blieben mit 55,8 Mio. Euro wie erwartet um 44,2 % unter Vorjahresniveau (H1 2009: 100,0 Mio. Euro). Grund für den Rückgang sind, wie bereits in den Zwischenberichten der Vorquartale kommuniziert, strukturelle Veränderungen der Einkaufsbedingungen im Flotteneinkauf.

Der Geschäftsbereich Leasing verzeichnete in den ersten sechs Monaten 2010 ein Wachstum der Leasingerlöse um 3,1 % auf 211,6 Mio. Euro (H1 2009: 205,3 Mio. Euro).

Der operative Konzernumsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften (ohne Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge) belief sich somit für das erste Halbjahr auf 641,9 Mio. Euro und lag damit um 4,2 % unter dem Wert des gleichen Vorjahreszeitraums (670,2 Mio. Euro). Davon entfielen 153,6 Mio. Euro auf das Auslandsgeschäft. Damit wurde der Wert des ersten Halbjahres 2009 nahezu erreicht (153,9 Mio. Euro; -0,2 %). Entsprechend stieg der Auslandsanteil am operativen Konzernumsatz im Periodenvergleich von 23,0 % auf 23,9 %.

Die Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge, die üblicherweise im Jahresverlauf Schwankungen unterliegen, wurden im ersten Halbjahr um 4,7 % auf 115,2 Mio. Euro ausgeweitet (H1 2009: 110,1 Mio. Euro).

Das Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) lag nach sechs Monaten mit 63,4 Mio. Euro erheblich über dem entsprechenden Vergleichswert (1,4 Mio. Euro). Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Ertragslage im Vorjahreszeitraum stark durch Anpassungseffekte geprägt war, die aus der damaligen Verkleinerung der Vermietflotte im Zuge der globalen Rezession resultierten.

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT), die zentrale Ertragsgröße des Sixt-Konzerns, erreichte im ersten Halbjahr 34,8 Mio. Euro, eine Verbesserung um 60,3 Mio. Euro gegenüber dem negativen Vergleichswert 2009 von -25,5 Mio. Euro.

Die erfreuliche Ertragsentwicklung ist vor allem auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Die Umsätze aus Vermietung und Leasinggeschäften konnten trotz eines nach wie vor schwierigen Konjunkturmehls für Mobilitätsdienstleistungen erhöht werden. Dazu trugen insbesondere Umsatzsteigerungen im europäischen Ausland bei.

- Sixt verzichtet unverändert auf nicht ausreichend profitable Umsätze zugunsten der allgemeinen Verbesserung der Margen („Ertrag vor Umsatz“).
- Umfangreiche, im Jahr 2009 und im bisherigen Jahresverlauf 2010 umgesetzte Maßnahmen führten zu Verringerungen der Kosten und Effizienzsteigerungen bei Prozessen und Strukturen.

Nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis erzielte der Sixt-Konzern einen Halbjahresgewinn von 25,7 Mio. Euro (H1 2009: -22,4 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie auf unverwässerter Basis betrug 1,02 Euro (H1 2009: -0,89 Euro).

Im zweiten Quartal 2010 erreichte der Sixt-Konzern einen Gesamtumsatz von 393,6 Mio. Euro. Das entspricht einem Minus von 3,1 % gegenüber dem Wert im gleichen Vorjahreszeitraum (406,1 Mio. Euro).

Sixt wies bei den Vermietungserlösen (ohne sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft) mit 198,5 Mio. Euro einen Zuwachs von 5,5 % gegenüber dem Vorjahreswert von 188,1 Mio. Euro aus. Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft lagen mit 27,1 Mio. Euro erheblich unter dem Wert im gleichen Vorjahresquartal (61,6 Mio. Euro; -55,9 %).

Der Geschäftsbereich Leasing verzeichnete im zweiten Quartal 2010 ein leichtes Umsatzplus von 1,2 % auf 104,8 Mio. Euro (Q2 2009: 103,5 Mio. Euro).

Der operative Konzernumsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften belief sich im Zeitraum April bis Juni auf 330,4 Mio. Euro und lag damit um 6,4 % unter dem Wert im Q2 2009 (353,2 Mio. Euro).

Der Sixt-Konzern erzielte im zweiten Quartal 2010 ein EBIT von 43,9 Mio. Euro. Das entsprach in etwa einer Verdoppelung des Vorjahreswertes von 22,4 Mio. Euro (+96,2 %). Das EBT belief sich auf 26,8 Mio. Euro (Q2 2009: 9,1 Mio. Euro). Der Quartalsüberschuss betrug 19,3 Mio. Euro (Q2 2009: 4,1 Mio. Euro).

2.2 Geschäftsbereich Autovermietung

Mit der Präsenz in den Kernländern Deutschland, Frankreich, Spanien, Großbritannien, Benelux-Staaten, Österreich und Schweiz deckt Sixt weit über 70 % des europäischen Marktes durch Tochtergesellschaften ab. In den übrigen europäischen Ländern und in

anderen Weltregionen ist die Marke Sixt durch ein enges Netz von Franchisenehmern präsent. Insgesamt ist Sixt in der Autovermietung somit in rund 100 Ländern aktiv.

Zu den wichtigen Entwicklungen und Ereignissen im zweiten Quartal 2010 im Geschäftsbereich Autovermietung zählten unter anderem:

- Zusatzgeschäft durch Vulkanasche: Der Vulkanausbruch in Island im April, der den Flugverkehr in Europa mehrere Tage lang nahezu lahmlegte, führte kurzzeitig zu einer außergewöhnlich hohen Nachfrage nach Vermietfahrzeugen. Sixt hat auf die Flugausfälle umgehend reagiert und seine Kunden mit zusätzlichen Fahrzeugen unterstützt. Dazu wurden zum Beispiel Fahrzeuge über die normale Laufzeit hinaus in der Vermietflotte gehalten, so dass mit der Normalisierung im Flugverkehr auch die Flotte unverzüglich wieder angepasst werden konnte. Insgesamt führte der Vulkanausbruch zu einem attraktiven Zusatzgeschäft für Sixt.
- Engagement bei Elektromobilität: Sixt stellt seinen Kunden seit Mai 2010 Elektrofahrzeuge zur Anmietung zur Verfügung. Bei dem Angebot handelt es sich um ein Pilotprojekt in Kooperation mit dem Energieversorger RWE, um die Alltagstauglichkeit dieser alternativen Antriebsart sowie die Kundenresonanz zu testen. Die Fahrzeuge werden bis Ende April 2011 nacheinander in verschiedenen Städten angeboten.
- Ausbau der Partnerschaft mit BMW: Sixt bietet zusammen mit den Kooperationspartnern BMW und Design Hotels seit April 2010 ein neues Reiseerlebnis an. Die Kunden können einen individuell geplanten Roadtrip in einem Sixt-Fahrzeug mit dem System BMW ConnectedDrive nutzen. Die intelligente Technik führt die Fahrer nicht nur zum Hotel, sondern leitet sie über eine Route mit besonderen Stationen. Sixt verfügt exklusiv über die größte Fahrzeugflotte mit BMW ConnectedDrive in Deutschland.
- Festigung des Partnernetzes: Sixt und die Fluggesellschaft Germanwings haben im Juni 2010 ihre erfolgreiche Zusammenarbeit verlängert. Beide Unternehmen kooperieren bereits seit Oktober 2002. Die Kooperation ermöglicht Kunden mehrere Vorteile wie etwa die Teilnahme am Germanwings Bonusprogramm bei der Anmietung eines Sixt-Fahrzeugs.

Per 30. Juni 2010 betrug die Zahl der Vermietstationen weltweit (eigene Stationen und Franchisenehmer) 1.843. Gegenüber der Anzahl Ende 2009 (1.923) errechnet sich eine Verringerung um 80 Stationen. Der Rückgang ist in erster Linie auf die mittlerweile

abgeschlossene Neustrukturierung der Stationsnetze in einigen Sixt-Corporate Ländern, insbesondere in Holland und in Frankreich, zurückzuführen. In Deutschland sank die Zahl der Vermietstationen per 30. Juni 2010 auf 508 (31. Dezember 2009: 530).

Auch im zweiten Quartal 2010 verfolgte Sixt mit Blick auf die Unsicherheiten im konjunkturellen Umfeld eine vorsichtige Flottenpolitik. Die Vereinbarungen mit Herstellern und Händlern für den Abruf von Fahrzeugkontingenten sind jedoch dergestalt, dass kurzfristig auf Nachfrageveränderungen nach oben oder unten reagiert werden kann.

Der durchschnittliche Fahrzeugbestand im In- und Ausland (ohne Franchisenehmer) lag in den ersten sechs Monaten dieses Jahres bei 62.800 nach durchschnittlich 67.700 Fahrzeugen im Gesamtjahr 2009. Das ist ein Rückgang um rund 7 %. Sixt hat allerdings im zweiten Quartal – dem üblichen saisonalen Verlauf entsprechend – die Investitionen in die Vermietflotte gegenüber dem ersten Quartal 2010 deutlich ausgeweitet.

Die Vermietungserlöse stiegen in den ersten sechs Monaten 2010 um 2,6 % auf 374,5 Mio. Euro (H1 2009: 364,9 Mio. Euro). Diese Entwicklung ist angesichts weiter bestehender Risiken für die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Europa und des unverändert restriktiven Reiseverhaltens in vielen Unternehmen erfreulich.

In Deutschland lagen die Vermietungserlöse im ersten Halbjahr mit 267,1 Mio. Euro geringfügig über Vorjahr (H1 2009: 266,5 Mio. Euro; +0,2 %). Im Ausland konnte Sixt um 9,1 % von 98,4 Mio. Euro auf 107,4 Mio. Euro zulegen. Zu dem Wachstum trugen besonders die Aktivitäten in Spanien bei.

Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft lagen mit 55,8 Mio. Euro um 44,2 % unter Vorjahresniveau (H1 2009: 100,0 Mio. Euro). Wesentlicher Grund ist eine strukturelle Umstellung der Einkaufsbedingungen für die Fahrzeuge.

Der Geschäftsbereich Autovermietung wies für das erste Halbjahr 2010 insgesamt einen Umsatz von 430,3 Mio. Euro aus, ein Rückgang um 7,5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (464,9 Mio. Euro).

Das Halbjahres-EBT des Geschäftsbereichs wurde auf 27,0 Mio. Euro verbessert. Der Wert des ersten Halbjahres 2009 in Höhe von -36,3 Mio. Euro war durch die hohe Kostenbasis vor Beginn der seinerzeit vorgenommenen Flottenverkleinerung beeinflusst gewesen.

Im zweiten Quartal 2010 beliefen sich die Vermietungserlöse auf 198,5 Mio. Euro, +5,5 % gegenüber dem Vergleichsquartal 2009 (188,1 Mio. Euro). Aufgrund erwartungsgemäß niedrigerer sonstiger Erlöse aus dem Vermietgeschäft lag der gesamte Quartalsumsatz des Geschäftsbereichs mit 225,6 Mio. Euro um 9,6 % unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (249,7 Mio. Euro).

Das EBT betrug im zweiten Quartal 23,4 Mio. Euro und lag damit erheblich über dem Wert im gleichen Quartal 2009 (2,2 Mio. Euro).

2.3 Geschäftsbereich Leasing

Sixt zählt zu den größten inländischen hersteller- und bankenunabhängigen Full-Service-Leasinggesellschaften, die Firmen- und Privatkunden neben dem reinen Finanzierungsleasing eine breite Palette von zusätzlichen Dienstleistungen anbieten, um deren Mobilitätskosten zu verringern.

Die deutsche Leasingbranche verzeichnete im ersten Halbjahr 2010 eine verhaltene Entwicklung, nachdem 2009 ein konjunkturbedingter Einbruch des Neugeschäfts beim Fahrzeugleasing in Deutschland um mehr als 20 % zu verkräften gewesen war. Eine durchgreifende Belebung des Neugeschäfts ist weiterhin nicht in Sicht; vielmehr spürt die Leasingbranche eine anhaltende Investitionszurückhaltung der Unternehmen.

Zu den wichtigen Entwicklungen und Ereignissen im zweiten Quartal 2010 im Geschäftsbereich Leasing zählten unter anderem:

- **Wettbewerbssieger:** Sixt Leasing erreichte beim großen Leasingtest 2010 des Wirtschaftsmagazins „Impulse“ im Mai 2010 unter zwölf Anbietern mit deutlichem Abstand den Spitzenplatz. Dabei offerierte Sixt Leasing die günstigsten Leasingkonditionen und unterbot den teuersten Anbieter im Test erheblich. Im Juni 2010 siegte das Unternehmen bei einem Vergleichstest von Privatleasingangeboten der Fachpublikation „Autozeitung“. Damit verzeichnet Sixt Leasing mittlerweile vier Testsiege im laufenden Jahr: Das Unternehmen war bereits bei Vergleichstests der Fachzeitschriften „auto motor und sport“ sowie „AutoStraßenverkehr“ als preisgünstigster Anbieter hervorgegangen.
- **Elektromobilität:** Sixt Leasing wurde am 3. Mai 2010 als einziger Mobilitätsdienstleister zum Elektroauto-Gipfel der Bundesregierung in Berlin eingeladen. Das Unternehmen entwickelt zudem seit Mai 2010 ein umfassendes Konzept, das Fahrzeuge mit Elektroantrieb zur interessanten Alternative für

Fuhrparkmanager und Privatkunden machen soll. Somit ergänzt Sixt Leasing das bestehende E-Mobility-Angebot von Sixt.

- Ausbau der Internationalisierung: Sixt bietet in den baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen seit Juni 2010 neben der klassischen Autovermietung auch kundenindividuelle Leasinglösungen an. Damit unterstützt Sixt Geschäftskunden in diesen Ländern durch integrierte Mobilitätslösungen, die je nach Bedarf Miet- und Leasingservices umfassen.

Sixt Leasing hat im ersten Halbjahr 2010 konsequent den Fokus im Neugeschäft auf Full-Service-Vereinbarungen gelegt, um die Vertragsmargen anzuheben. Diese Strategie schloss den Verzicht auf nicht ausreichend profitable Umsätze ein. Vor diesem Hintergrund und angesichts der nur verhaltenen Branchenkonjunktur lag die Zahl der Leasingverträge im In- und Ausland (ohne Franchisepartner) per Ende Juni 2010 mit 55.600 um 9 % unter dem Wert Ende 2009 (60.800).

Der Geschäftsbereich konnte dennoch im ersten Halbjahr den Leasingumsatz um 3,1 % auf 211,6 Mio. Euro ausweiten, nach 205,3 Mio. Euro im gleichen Zeitraum 2009. Ein wichtiger Faktor für das Wachstum war die Konzentration auf das umsatzstärkere Full-Service-Leasingsegment. In Deutschland erhöhten sich die Leasingerlöse in den ersten sechs Monaten um 1,5 % auf 183,0 Mio. Euro (H1 2009: 180,3 Mio. Euro). Im Ausland konnte Sixt um 14,1 % auf 28,6 Mio. Euro zulegen (H1 2009: 25,0 Mio. Euro).

Aus Verkäufen gebrauchter Leasingfahrzeuge wurden von Januar bis Juni 2010 Erlöse von 115,2 Mio. Euro erzielt, nach 110,1 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum (+4,7 %). Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Verkaufsumsätze teilweise erheblichen Schwankungen unterliegen können, zum Beispiel im Hinblick auf Verschiebungen in den einzelnen Quartalen oder in Abhängigkeit von der gewählten Refinanzierungsform. Der gesamte Umsatz des Geschäftsbereichs Leasing betrug somit im ersten Halbjahr 326,8 Mio. Euro, ein Zuwachs um 3,6 % (H1 2009: 315,4 Mio. Euro).

Die Stärkung der Umsatzmargen schlug sich im Anstieg des EBT für die ersten sechs Monate 2010 auf 7,6 Mio. Euro nieder. Der Wert des Vorjahreszeitraums (2,1 Mio. Euro) konnte mehr als verdreifacht werden.

Im zweiten Quartal 2010 betragen die Leasingerlöse 104,8 Mio. Euro und lagen um 1,2 % über dem Vergleichsquartal 2009 (103,5 Mio. Euro). Aus Verkäufen gebrauchter Fahrzeuge resultierten Erlöse von 62,0 Mio. Euro, 20,0 % mehr als in Q2 2009 (51,7

Mio. Euro). Der Gesamtumsatz in Q2 belief sich auf 166,8 Mio. Euro nach 155,2 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum (+ 7,5 %).

Das Quartals-EBT erreichte mit 4,2 Mio. Euro einen Wert erheblich über dem gleichen Vorjahresquartal (1,9 Mio. Euro).

2.4 Sixt-Aktie

Die weltweiten Finanz- und Kapitalmärkte gerieten im zweiten Quartal 2010 wieder unter Druck. Wesentliche Einflussfaktoren waren die Schuldenkrise in der Eurozone, insbesondere in Griechenland, Spanien und Portugal, der daraufhin erstellte finanzielle Rettungsschirm der EU-Länder und des Internationalen Währungsfonds (IWF) sowie die Ankündigung drastischer Sparmaßnahmen in vielen Staaten. Darüber hinaus befürchteten die Investoren neue regulatorische Eingriffe in den Wirtschaftskreislauf, insbesondere bei den Finanzmärkten. Schwächere Konjunkturdaten aus den USA und eine restriktivere Geldpolitik in China sorgten für Spekulationen, das Wachstum der Weltwirtschaft könne deutlich an Fahrt verlieren.

Der deutsche Aktienmarkt zeigte sich im zweiten Quartal 2010 jedoch vergleichsweise stabil. Der DAX verlor gegenüber dem Ende des ersten Quartals 3,1 % und schloss bei 5.965 Punkten. Dagegen legte der SDAX, in dem die Stammaktie der Sixt AG notiert, im zweiten Quartal leicht um 0,2 % auf 3.904 Punkte zu.

Die Sixt-Aktien verzeichneten im Zeitraum April bis Juni einen Abwärtstrend. Die Stammaktie schloss das zweite Quartal mit einem Kurs von 19,05 Euro, ein Minus von 19,6 % gegenüber dem Kurs von 23,68 Euro per 31. März 2010. Die höchste Notierung im Berichtsquartal wurde am 6. April mit 24,27 Euro erreicht, die tiefste Notierung am 25. Mai mit 18,87 Euro.

Die Vorzugsaktie verzeichnete im zweiten Quartal eine leicht negative Wertentwicklung. Der Quartalschlusskurs betrug 15,80 Euro und lag damit um 5,7 % unter dem Kurs von 16,75 Euro per 31. März 2010. Den Höchstkurs im Berichtszeitraum erreichte die Vorzugsaktie am 16. April mit 18,14 Euro, den Tiefstkurs am 25. Mai mit 13,90 Euro (alle Notierungen beziehen sich auf Schlusskurse in Xetra).

2.5 Chancen und Risiken

Das Chancen- und Risikoprofil des Sixt-Konzerns hat sich in den ersten sechs Monaten 2010 gegenüber den Angaben im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts zum Geschäftsjahr 2009 nicht wesentlich verändert. Detaillierte Darstellungen der Unternehmensrisiken sowie des Risikomanagementsystems enthält der Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr 2009.

2.6 Nachtragsbericht

Am 29. Juli 2010 gab die Sixt AG bekannt, zusammen mit der Konzerngesellschaft Sixt Leasing AG ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 80 Mio. Euro erfolgreich platziert zu haben. Aufgrund des starken Interesses in- und ausländischer Investoren konnte das ursprünglich angebotene Volumen von 50 Mio. Euro deutlich übertroffen werden. Die aufgenommenen Mittel dienen zur Refinanzierung des Leasingvermögens und sind ein weiterer Baustein zur Sicherung der langfristigen Konzernfinanzierung.

Abgesehen davon sind nach dem Stichtag 30. Juni 2010 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sixt-Konzerns eingetreten.

2.7 Ausblick

Sixt wertet den Geschäftsverlauf der ersten sechs Monate 2010 als zufriedenstellend. Der Konzern ist auf einem guten Weg, an die Ertragskraft vor Rezession und internationaler Finanzkrise anzuknüpfen. Strategische Eckpfeiler sind dabei die Konzentration auf margenstärkere Umsätze, permanentes Innovationsstreben, Kostenkontrolle und eine vorsichtige Flottenpolitik.

Grundsätzlich ist der Vorstand für den weiteren Geschäftsverlauf des Sixt-Konzerns optimistisch. Gleichwohl sind die unverändert bestehenden und teilweise gewachsenen Unsicherheiten bei der für Sixt wichtigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zu berücksichtigen, etwa die Schuldenkrise wichtiger europäischer Staaten oder die nach wie vor im Leasingmarkt spürbare Investitionszurückhaltung der Wirtschaft.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2010 geht der Vorstand unverändert von einer erheblichen Steigerung des Konzern-EBT gegenüber dem Vorjahr aus. Basis dafür sind vor allem die verbesserte Umsatzqualität sowie die 2009 und im bisherigen Jahresverlauf 2010 umgesetzten Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen. Der Konzernumsatz wird im Gesamtjahr 2010 weiterhin leicht unter Vorjahr erwartet.

Diese Prognose setzt voraus, dass keine unvorhergesehenen negativen Ereignisse von wesentlicher Tragweite für den Konzern eintreten.

3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

3.1 Ertragslage

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Konzerns lagen im ersten Halbjahr mit 9,1 Mio. Euro um 22,1 % über dem Wert des gleichen Vorjahreszeitraums (7,5 Mio. Euro).

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände haben sich entsprechend des anziehenden operativen Geschäfts leicht um 0,5 % auf 341,2 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2009: 339,6 Mio. Euro) erhöht. Insbesondere Kosten für Wartung und Reparaturen sowie Kfz-Steuern und Abgaben erwiesen sich dabei als kostentreibend.

Der Personalaufwand lag von Januar bis Juni 2010 insgesamt mit 70,2 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres (erstes Halbjahr 2009: 69,6 Mio. Euro). Die Mehraufwendungen stehen im Zusammenhang mit der vorgenommenen Reduzierung des Personalbestands und höheren erwarteten Ergebnisbeteiligungen für Mitarbeiter.

Die Abschreibungen reduzierten sich im ersten Halbjahr mit 154,9 Mio. Euro gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (223,8 Mio. Euro) um 30,8 %. Der Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass insbesondere in den ersten Monaten des Berichtszeitraums ein gegenüber dem Vorjahr deutlich geringerer Vermietflottenbestand aktiviert war. Zudem wirkte sich die Umstellung der Einkaufsbedingungen für Vermietfahrzeuge abschreibungsmindernd aus.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um 10,7 % auf 139,1 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2009: 155,8 Mio. Euro), in erster Linie bedingt durch geringere Leasingaufwendungen im Zusammenhang mit der Refinanzierung des Fuhrparks (Operate Lease) und Marketingaufwendungen.

Der Konzern wies in den ersten sechs Monaten ein deutlich gestiegenes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) in Höhe von 63,4 Mio. Euro aus (erstes Halbjahr 2009: 1,4 Mio. Euro). Auf das zweite Quartal entfiel dabei ein EBIT von 43,9 Mio. Euro (zweites Quartal 2009: 22,4 Mio. Euro; +96,2 %).

Das Finanzergebnis der ersten sechs Monate fiel mit -28,6 Mio. Euro schlechter aus als im gleichen Vorjahreszeitraum (-26,9 Mio. Euro), bedingt durch die höhere Zinsbelastung aus Finanzverbindlichkeiten, die der Refinanzierung der aktivierten Vermiet- und Leasingflotte dienen, und durch ein gegenüber dem Vorjahr geringeres Ergebnis aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von 1,4 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2009: 2,1 Mio. Euro).

In der Folge wies der Konzern für das erste Halbjahr ein EBT von 34,8 Mio. Euro aus, das erheblich über dem entsprechenden Vorjahreswert (-25,5 Mio. Euro) lag. Im zweiten Quartal konnte ein positives EBT von 26,8 Mio. Euro erzielt werden (zweites Quartal 2009: 9,1 Mio. Euro).

Das Konzernergebnis nach Steuern des ersten Halbjahres vor Minderheitenanteilen lag bei 25,7 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2009: -22,4 Mio. Euro). Die Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis waren wie im Vorjahreszeitraum unwesentlich. Separat für das zweite Quartal wies der Konzern einen Überschuss von 19,3 Mio. Euro aus (gleiches Vorjahresquartal: 4,1 Mio. Euro).

Auf der Basis von 25,23 Mio. Stück Aktien (gewichteter Durchschnitt der ersten sechs Monate für Stamm- und Vorzugsaktien; Vorjahreszeitraum: 25,23 Mio. Aktien) errechnete sich ein Halbjahresergebnis je Aktie (unverwässert) von 1,02 Euro nach -0,89 Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Im zweiten Quartal betrug der Wert 0,77 Euro (zweites Quartal 2009: 0,16 Euro). Finanzinstrumente, die eine Verwässerung des Ergebnisses bedingen, waren nicht zu berücksichtigen. Im Vorjahr betrug das verwässerte Ergebnis je Aktie zum Halbjahr -0,88 Euro (zweites Quartal 2009: 0,16 Euro).

3.2 Vermögenslage

Per 30. Juni 2010 belief sich die Bilanzsumme des Konzerns auf 2,15 Mrd. Euro. Das ist eine leichte Erhöhung um knapp 51 Mio. Euro bzw. 2,4 % gegenüber dem Wert zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres (2,10 Mrd. Euro).

Die Erhöhung der Bilanzsumme ist hauptsächlich auf den saisonal bedingten Aufbau der Vermietflotte und deren verstärkte bilanzwirksame Finanzierung zurückzuführen.

Bei den langfristigen Vermögenswerten war das Leasingvermögen mit 767,9 Mio. Euro unverändert die dominierende Position. Der Wert hat sich gegenüber dem Ende des vergangenen Geschäftsjahres entsprechend des gesunkenen Vertragsbestands um

70,2 Mio. Euro vermindert. Bei den weiteren Positionen der langfristigen Vermögenswerte ergaben sich im Stichtagsvergleich keine signifikanten Veränderungen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2009 um 123,3 Mio. Euro auf 1,29 Mrd. Euro. Ursächlich dafür war die aktivierte Vermietflotte, die im Stichtagsvergleich um 314,1 Mio. Euro auf 951,9 Mio. Euro angestiegen ist, während sich die Position „Sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ (einschließlich sonstige finanzielle Vermögenswerte) durch den Verbrauch der Mittel aus der im letzten Jahr begebenen Anleihe um 176,4 Mio. Euro auf 62,9 Mio. Euro verminderte. Die liquiden Mittel betragen zum Ende des Halbjahres 24,6 Mio. Euro (31. Dezember 2009: 45,9 Mio. Euro).

3.3 Finanzlage

Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital des Sixt-Konzerns erreichte zur Jahresmitte 2010 infolge der positiven Ergebnisentwicklung insgesamt 510,2 Mio. Euro. Das sind 25,2 Mio. Euro mehr als der Jahresendwert 2009 (485,0 Mio. Euro).

Die Eigenkapitalquote per 30. Juni 2010 belief sich auf 23,8 % (31. Dezember 2009: 23,1 %) und blieb damit auf einem weiterhin soliden Niveau weit über dem Durchschnitt der Vermiet- und Leasingbranche.

Fremdkapitalentwicklung

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erreichten per 30. Juni 2010 mit 855,3 Mio. Euro ein Niveau leicht unter dem Wert zum Jahresende 2009 (900,7 Mio. Euro). Wesentliche Position waren die Finanzverbindlichkeiten mit 761,5 Mio. Euro (31. Dezember 2009: 776,2 Mio. Euro). Darin enthalten sind die Ende 2009 emittierte Anleihe 2009/2012 (nominal 300 Mio. Euro) und die Hälfte des im Jahr 2004 emittierten Genussrechtskapitals (nominal 50 Mio. Euro). Der Rückgang der langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten um 27,7 Mio. Euro auf 72,9 Mio. Euro ist vor allem durch die Rückführung von Mietkaufdarlehen (Finance Lease), die zur Refinanzierung von Leasingvermögen eingesetzt werden, begründet.

Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen ergab sich insgesamt eine Erhöhung um 71,1 Mio. Euro auf 782,0 Mio. Euro, in erster Linie durch eine stichtagsbedingte Ausweitung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 315,8 Mio. Euro (31. Dezember 2009: 193,5 Mio. Euro). Demgegenüber reduzierten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten nach planmäßiger Rückzahlung der Anleihe

aus 2005 mit 225 Mio. Euro und der Hälfte des Genussscheins mit 50 Mio. Euro um 67,2 Mio. Euro auf 267,8 Mio. Euro.

3.4 Liquiditätslage

Der Sixt-Konzern wies am Ende des ersten Halbjahres 2010 einen Cash Flow vor Veränderungen im Working Capital in Höhe von 184,9 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2009: 201,2 Mio. Euro) aus. Nach Einrechnung des Working Capital errechnet sich ein Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in den ersten sechs Monaten in Höhe von 98,0 Mio. Euro. Die Verminderung gegenüber dem Mittelzufluss im Vorjahr (255,9 Mio. Euro) ist überwiegend durch den bilanzwirksamen Aufbau der Vermietflotte begründet. Im Vorjahr war dagegen noch ein Abbau der Vermietflotte zu verzeichnen.

Aus der Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelzufluss von 163,4 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2009: Mittelabfluss von 84,1 Mio. Euro). Der Mittelzufluss ist primär auf Desinvestitionen bei den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und einem verhaltenen Leasingneugeschäft, das die Zuflüsse aus beendeten Leasingverträgen nur geringfügig übertraf, zurückzuführen.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 87,1 Mio. Euro begründet sich durch die Rückführung kurzfristiger Kredite, die der Finanzierung des Fuhrparks dienen. Im Vorjahr war infolge der geringeren Inanspruchnahme von Krediten ebenfalls ein Mittelabfluss in Höhe von 180,1 Mio. Euro zu verzeichnen.

In der Summe der Cash Flows verringerte sich der Finanzmittelbestand per 30. Juni 2010 gegenüber dem Vorjahresendwert nach geringfügigen wechselkursbedingten Änderungen um 21,2 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2009: Verminderung um 8,0 Mio. Euro).

3.5 Investitionen

Sixt steuerte in den ersten sechs Monaten 2010 - bei weiterhin vorsichtiger Flottenplanung - mit rund 75.200 Fahrzeugen mit einem Gesamtwert von 1,68 Mrd. Euro wieder mehr Fahrzeuge in den Fuhrpark ein als noch im Vorjahreszeitraum (66.300 Fahrzeuge mit einem Wert von 1,51 Mrd. Euro), der von einem erheblichen Abbau der Vermietflotte geprägt war. Für das Gesamtjahr 2010 geht Sixt unverändert von einem Investitionsvolumen aus, das in etwa auf Vorjahresniveau (3,0 Mrd. Euro) liegt.

4. Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2010

4.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Tsd. Euro	H1 2010	H1 2009	Q2 2010	Q2 2009
Umsatzerlöse	759.633	782.758	393.656	406.077
Sonstige betriebliche Erträge	9.143	7.490	5.413	4.118
Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände	341.192	339.597	178.588	170.158
Personalaufwand	70.194	69.637	33.415	33.530
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Leasingvermögen und Vermietfahrzeuge ¹⁾	154.875	223.820	79.646	108.101
Sonstige betriebliche Aufwendungen	139.112	155.812	63.519	76.025
Betriebsergebnis (EBIT)	63.403	1.382	43.901	22.381
Finanzergebnis (Zinsergebnis, Ergebnis aus Finanzanlagen)	-28.616	-26.900	-17.160	-13.268
Ergebnis vor Steuern (EBT)	34.787	-25.518	26.741	9.113
Ertragsteuern	9.087	-3.086	7.433	5.009
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	25.700	-22.432	19.308	4.104
Davon Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	44	-22	9	-16
Davon Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Ergebnis	25.656	-22.410	19.299	4.120
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert)	1,02	-0,89	0,77	0,16
Ergebnis je Aktie in Euro (verwässert)	-	-0,88	-	0,16
Durchschnittliche Anzahl Aktien ²⁾ (unverwässert / gewichtet)	25.225.350	25.225.350		
Durchschnittliche Anzahl Aktien ²⁾ (verwässert / gewichtet)		- 25.419.950		

1) davon Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge (Tsd. Euro)
H1 2010: 72.183 (H1 2009: 141.326), Q2 2010: 38.859 (Q2 2009: 66.653)

davon Abschreibungen auf Leasingvermögen (Tsd. Euro)
H1 2010: 78.426 (H1 2009: 78.187), Q2 2010: 38.635 (Q2 2009: 39.150)

2) Anzahl der Aktien bestehend aus Stamm- und Vorzugsaktien,
gewichteter Durchschnitt im Berichtszeitraum

Gesamtergebnisrechnung Tsd. Euro	H1 2010	H1 2009
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	25.700	-22.432
Direkt im Eigenkapital erfasst		
Währungsumrechnungen	4.349	2.718
Erfasste Erträge und Aufwendungen	30.049	-19.714
davon Anteile anderer Gesellschafter	44	-22
davon Anteile der Gesellschafter der Sixt AG	30.005	-19.692

4.2 Konzern-Bilanz

Aktiva	Halbjahresbericht	Konzernabschluss
Tsd. Euro	30.06.2010	31.12.2009
Kurzfristige Vermögenswerte		
Liquide Mittel	24.625	45.866
Ertragsteuerforderungen	16.089	15.366
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	172.325
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	62.879	67.015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	226.305	197.490
Vorräte	3.355	25.977
Vermietfahrzeuge	951.894	637.796
Summe kurzfristige Vermögenswerte	1.285.147	1.161.835
Langfristige Vermögenswerte		
Latente Ertragsteueransprüche	14.143	12.335
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	7.813	8.205
Finanzanlagen	1.476	1.476
Leasingvermögen	767.896	838.147
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.166	3.184
Sachanlagevermögen	42.299	46.585
Immaterielle Vermögenswerte	7.126	6.386
Geschäfts- oder Firmenwert	18.442	18.442
Summe langfristige Vermögenswerte	862.361	934.760
Bilanzsumme	2.147.508	2.096.595
Passiva		
Tsd. Euro	Halbjahresbericht	Konzernabschluss
	30.06.2010	31.12.2009
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Sonstige Verbindlichkeiten	46.604	50.770
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	84.477	74.381
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	315.780	193.466
Finanzverbindlichkeiten	267.854	335.049
Ertragsteuerrückstellungen	29.853	25.880
Sonstige Rückstellungen	37.461	31.378
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	782.029	710.924
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	20.440	23.071
Sonstige Verbindlichkeiten	1.529	557
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	71.367	100.086
Finanzverbindlichkeiten	761.485	776.165
Sonstige Rückstellungen	484	829
Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	855.305	900.708
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	64.577	64.577
Kapitalrücklage	199.178	198.562
Übriges Eigenkapital (inkl. Gewinnrücklagen)	246.412	221.818
Anteile anderer Gesellschafter	7	6
Summe Eigenkapital	510.174	484.963
Bilanzsumme	2.147.508	2.096.595

4.3 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital ¹⁾	Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
Stand 1. Januar 2009	64.577	197.308	230.891	492.776	5	492.781
Konzernergebnis H1 2009			-22.410	-22.410	-22	-22.432
Währungs-Veränderungen			2.718	2.718		2.718
Übrige Veränderungen		896	117	1.013	3	1.016
Stand 30. Juni 2009	64.577	198.204	211.316	474.097	-14	474.083

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital ¹⁾	Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
Stand 1. Januar 2010	64.577	198.562	221.818	484.957	6	484.963
Konzernergebnis H1 2010			25.656	25.656	44	25.700
Dividendenzahlung für 2009			-5.220	-5.220		-5.220
Währungs-Veränderungen			4.349	4.349		4.349
Übrige Veränderungen		616	-191	425	-43	382
Stand 30. Juni 2010	64.577	199.178	246.412	510.167	7	510.174

¹⁾ inkl. Gewinnrücklagen

4.4 Konzern-Kapitalflussrechnung

Tsd. Euro	H1 2010	H1 2009
Finanzierung aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	25.700	-22.432
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.103	888
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und auf als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.163	3.420
Abschreibungen auf Leasingvermögen	78.426	78.187
Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge	72.183	141.326
Ergebnis aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen	47	24
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	4.286	-223
Cash Flow	184.908	201.190
Veränderung der langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	392	3.209
Veränderung der latenten Ertragsteueransprüche	-1.808	-7.081
Veränderung der Vermietfahrzeuge, netto	-386.280	30.133
Veränderung der Vorräte	22.621	26.338
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-28.815	24.362
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	4.136	7.690
Veränderung der Ertragsteuerforderungen	-723	4.145
Veränderung der langfristigen sonstigen Rückstellungen	-345	35
Veränderung der langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten	-27.747	20.682
Veränderung der latenten Ertragsteuerverpflichtungen	-2.632	1.901
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Rückstellungen	6.083	2.708
Veränderung der Ertragsteuerrückstellungen	3.973	418
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	122.314	-71.638
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten	5.931	11.821
Mittelab-/zufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-97.992	255.913
Investitionstätigkeit		
Veränderung aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagevermögen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	2.744	1.272
Veränderung aus Abgängen von Leasingvermögen	110.411	110.752
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-3.495	-6.749
Investitionen in Leasingvermögen	-118.585	-189.361
Veränderung aus Abgängen kurzfristiger finanzieller Vermögenswerte	172.325	-
Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	163.400	-84.086
Finanzierungstätigkeit		
Erhöhung der Kapitalrücklage	-	896
Veränderung des übrigen Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter	-	2.838
Dividendenzahlung	-5.220	-
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-67.195	41.114
Veränderung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-14.680	-224.949
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-87.095	-180.101
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	446	223
Finanzmittelbestand am 1. Januar	45.866	23.361
Finanzmittelbestand am 30. Juni	24.625	15.310

5. Weitere erläuternde Angaben zum Konzern (Anhang)

5.1 Grundlagen

Der Konzernabschluss der Sixt Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2009 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Im Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2010, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009. Bei der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses sind Annahmen und Schätzungen vorzunehmen, die den Ausweis der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze zur Rechnungslegung, Konsolidierung und zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichtes zum Geschäftsjahr 2009 veröffentlicht. Die in der Zwischenberichterstattung dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise Maßstab für Ergebnisse künftiger Berichtsperioden oder für das gesamte Geschäftsjahr. Der Halbjahresabschluss des Konzerns wird in Euro aufgestellt.

Der vorliegende Konzernhalbjahresabschluss ist vom Konzernabschlussprüfer, der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

5.2 Konsolidierungskreis

Die Sixt Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland, 82049 Pullach, Zugspitzstraße 1, ist im Handelsregister beim Amtsgericht München in Abteilung B unter der Nr. 79160 eingetragen.

Änderungen des Konsolidierungskreises haben sich gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2009 und auch gegenüber dem 30. Juni 2009 nicht ergeben.

5.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich auf wie folgt:

Mio. Euro	H1 2010	H1 2009	Veränd. %	Q2 2010	Q2 2009	Veränd. %
Operativer Umsatz	641,9	670,2	-4,2	330,4	353,2	-6,4
Vermietungserlöse	374,5	364,9	2,6	198,5	188,1	5,5
Sonst. Erlöse aus dem Vermietgeschäft	55,8	100,0	-44,2	27,1	61,6	-55,9
Leasingerlöse	211,6	205,3	3,1	104,8	103,5	1,2
Umsatzerlöse Fahrzeugverkauf Leasing	115,2	110,1	4,7	62,0	51,7	20,0
Sonstige Umsatzerlöse	2,5	2,5	2,1	1,2	1,2	1,9
Konzernumsatz	759,6	782,8	-3,0	393,6	406,1	-3,1

Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	H1 2010	H1 2009	Veränd. %
Reparaturen, Wartung, Pflege, Reconditioning	95,3	90,7	5,0
Treibstoffe	55,5	52,9	4,9
Versicherungen	30,0	32,9	-9,0
Transporte	14,4	17,3	-16,7
Übrige einschließlich Verkaufsaufwendungen	146,0	145,8	0,2
Gesamt Konzern	341,2	339,6	0,5

Auf das Geschäftssegment Autovermietung entfallen davon 129,4 Mio. Euro (Vorjahr: 134,8 Mio. Euro) und auf das Geschäftssegment Leasing 211,8 Mio. Euro (Vorjahr: 204,8 Mio. Euro).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	H1 2010	H1 2009	Veränd. %
Leasingaufwendungen	45,9	58,1	-20,9
Provisionen	29,0	26,4	9,7
Aufwendungen für Gebäude	19,3	19,7	-2,4
Sonstige Vertriebs- und Marketingaufwendungen	8,6	13,8	-37,9
Aufwand aus Wertminderung auf Forderungen	9,9	8,1	22,2
Übrige Aufwendungen	26,4	29,7	-10,8
Gesamt Konzern	139,1	155,8	-10,7

Finanzergebnis

Das im Finanzergebnis in Höhe von -28,6 Mio. Euro (Vorjahr: -26,9 Mio. Euro) enthaltene Zinsergebnis beträgt -33,1 Mio. Euro (Vorjahr: -30,2 Mio. Euro). Im Finanzergebnis ist ein positives Ergebnis aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von +1,4 Mio. Euro (Vorjahr: +2,1 Mio. Euro) enthalten.

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich aus tatsächlichen Ertragsteuern in Höhe von 13,4 Mio. Euro (Vorjahr: 1,8 Mio. Euro) sowie aus latenten Steuern von -4,3 Mio. Euro (Vorjahr: -4,9 Mio. Euro) zusammen. Die Konzernsteuerquote, gemessen am Ergebnis vor Steuern (EBT) lag im Berichtszeitraum bei 26 % (Vorjahr: 12 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

Unverwässertes Ergebnis je Aktie		H1 2010	H1 2009
Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	TEUR	25.656	-22.410
Ergebnisanteil der Stammaktien	TEUR	16.639	-14.748
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	TEUR	9.017	-7.662
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien		16.472.200	16.472.200
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien		8.753.150	8.753.150
Ergebnis je Stammaktie	Euro	1,01	-0,90
Ergebnis je Vorzugsaktie	Euro	1,03	-0,88

Verwässertes Ergebnis je Aktie		H1 2010	H1 2009
Bereinigtes Konzernergebnis	TEUR	-	-22.397
Ergebnisanteil der Stammaktien	TEUR	-	-14.748
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	TEUR	-	-7.649
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien		16.472.200	16.472.200
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien		8.753.150	8.947.750
Ergebnis je Stammaktie	Euro	-	-0,90
Ergebnis je Vorzugsaktie	Euro	-	-0,85

Der Ergebnisanteil der Vorzugsaktien berücksichtigt die satzungsgemäße Mehrdividende von 0,02 Euro je Vorzugsaktie für die im Geschäftsjahr dividendenberechtigten Vorzugsaktien. Die gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl ergibt sich aus den zeitanteiligen Monatsbeständen je Aktiengattung. Das Ergebnis je Aktie ist der Quotient aus dem Ergebnisanteil je Aktiengattung und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Aktien je Aktiengattung. Das verwässerte Ergebnis je Aktie des Vorjahres berücksichtigt den um den Steueranteil bereinigten Zinsaufwand für die an Mitarbeiter ausgegebenen Wandelanleihen sowie die Anzahl der Vorzugsaktien, die bei Ausübung der damit verbundenen Wandlungsrechte zum jeweiligen Ausübungszeitpunkt insgesamt ausgegeben werden konnten. Im laufenden Jahr waren keine Finanzinstrumente ausgegeben, die Verwässerungseffekte verursachen könnten.

5.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz

Kurzfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte mit Fälligkeiten innerhalb eines Jahres setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	30.06.2010	31.12.2009
Kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing	5,6	6,2
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7,0	6,1
Steuerrückforderungen	34,1	42,7
Versicherungsansprüche	4,2	4,3
Rechnungsabgrenzungsposten	12,8	11,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	172,3
Übrige	15,3	11,5
Gesamt Konzern	79,0	254,7

Die Steuerrückforderungen beinhalten Ertragsteueransprüche in Höhe von 16,1 Mio. Euro (31. Dezember 2009: 15,4 Mio. Euro).

Vermietfahrzeuge

Die Position Vermietfahrzeuge erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2009 entsprechend der wieder verstärkt vorgenommenen bilanzwirksamen Refinanzierung und der saisonal bedingten Ausweitung des Fuhrparks um 314,1 Mio. Euro von 637,8 Mio. Euro auf 951,9 Mio. Euro.

Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen den langfristigen Anteil der Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 4,9 Mio. Euro (31. Dezember 2009: 6,9 Mio. Euro).

Leasingvermögen

Die Position Leasingvermögen reduzierte sich zum Stichtag um 70,2 Mio. Euro auf 767,9 Mio. Euro (31. Dezember 2009: 838,1 Mio. Euro). Die Verminderung ist in erster Linie durch ein geringeres Neugeschäft infolge der niedrigeren gesamtwirtschaftlichen Investitionen und der Konzentration des Geschäftsbereichs auf margenstärkeres Full-Service-Leasing begründet.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig und gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	30.06.2010	31.12.2009
Genussscheine	-	50,0
Schuldscheindarlehen	25,0	25,0
Schuldverschreibungen	-	225,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	222,3	9,5
Übrige Verbindlichkeiten	20,6	25,5
Gesamt Konzern	267,9	335,0

Die kurzfristig rückzahlbare Tranche (nominal 50 Mio. Euro) der Gesamtemission des Genussscheins über nominal 100 Mio. Euro und die 2005 begebene Anleihe über nominal 225 Mio. Euro wurden im zweiten Quartal planmäßig getilgt. In den übrigen Verbindlichkeiten sind wie zum Jahresende 2009 im Wesentlichen Zinsabgrenzungen enthalten.

Kurzfristige sonstige Rückstellungen

Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen beinhalten wie zum Jahresende 2009 im Wesentlichen Rückstellungen für Steuern, Rechtskosten und den Vermietbetrieb sowie Rückstellungen des Personalbereichs.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	Restlaufzeit 1-5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	30.06.2010	31.12.2009	30.06.2010	31.12.2009
Genussscheine	49,7	49,6	-	-
Schuldscheindarlehen	393,5	393,4	-	-
Schuldverschreibungen	300,1	299,7	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15,7	30,7	2,5	2,8
Gesamt Konzern	759,0	773,4	2,5	2,8

Bei den Genussscheinen handelt es sich um die länger laufende Tranche des 2004 emittierten Genussrechtskapitals (nominal 50 Mio. Euro). Schuldscheindarlehen sind in mehreren Tranchen mit Nominallaufzeiten zwischen fünf und sieben Jahren begeben. Die Schuldverschreibungen betreffen im Wesentlichen die Ende 2009 begebene Anleihe 2009/2012 (nominal 300 Mio. Euro).

Eigenkapital

Das Grundkapital der Sixt Aktiengesellschaft beträgt wie zum 31. Dezember 2009 64.576.896 Euro.

Das Grundkapital ist eingeteilt in:

	Stückaktien	Nominalwert Euro
Stammaktien	16.472.200	42.168.832
Vorzugsaktien ohne Stimmrecht	8.753.150	22.408.064
Stand 30.06.2010	25.225.350	64.576.896

Die Hauptversammlung hat die Gesellschaft am 17. Juni 2010 ermächtigt, nach näherer Maßgabe der Beschlussvorlage bis zum 16. Juni 2015 auf den Inhaber lautende Stammaktien und/oder auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien der Gesellschaft im

Umfang von insgesamt bis zu 10 % des im Zeitpunkt der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung wurde im Berichtshalbjahr nicht in Anspruch genommen.

5.5 Konzern-Segmentberichterstattung

Der Sixt-Konzern ist in den zwei wesentlichen Geschäftsfeldern Autovermietung und Leasing tätig. Die Umsätze aus diesen Tätigkeiten - ohne Fahrzeugverkaufsumsätze - werden zusammengefasst auch als „operativer Umsatz“ bezeichnet. Diesen Segmenten nicht zuordenbare Aktivitäten wie Finanzierung, Holdingtätigkeiten, Immobilienvermietung oder e-Commerce-Aktivitäten sind im Bereich „Sonstige“ zusammengefasst. Die Segmentinformationen für das erste Halbjahr 2010 (im Vergleich zum ersten Halbjahr 2009) stellen sich wie folgt dar:

Geschäftsfeld Mio. Euro	Vermietung		Leasing		Sonstige		Überleitungen		Konzern	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Außenumsatz	430,3	464,9	326,8	315,4	2,5	2,5	0,0	0,0	759,6	782,8
Innenumsatz	3,1	3,5	4,4	6,5	4,3	1,7	-11,8	-11,7	0,0	0,0
Gesamtumsatz	433,4	468,4	331,2	321,9	6,8	4,2	-11,8	-11,7	759,6	782,8
Abschreibungen	76,0	145,2	78,5	78,3	0,4	0,3	0,0	0,0	154,9	223,8
Sonstiger zahlungs- unwirksamer Aufwand	13,4	9,9	0,4	0,6	1,8	0,4	0,0	0,0	15,6	10,9
EBIT ¹⁾	39,9	-15,6	27,6	21,2	-4,1	-4,2	0,0	0,0	63,4	1,4
Zinserträge	0,6	3,1	0,4	0,6	24,7	29,7	-23,6	-32,1	2,1	1,3
Zinsaufwendungen	-13,5	-23,8	-20,4	-19,7	-24,9	-20,1	23,6	32,1	-35,2	-31,5
Sonstiges Finanzergebnis ²⁾	0,0	0,0	0,0	0,0	4,5	3,3	0,0	0,0	4,5	3,3
EBT ³⁾	27,0	-36,3	7,6	2,1	0,2	8,7	0,0	0,0	34,8	-25,5
Investitionen ⁴⁾	3,2	6,4	118,8	189,4	0,1	0,3	0,0	0,0	122,1	196,1
Vermögen	1.251,3	1.215,7	860,2	991,3	1.226,7	1.278,2	-1.220,9	-1.279,0	2.117,3	2.206,2
Schulden	1.116,3	1.124,4	746,2	888,0	831,0	860,9	-1.106,4	-1.164,6	1.587,1	1.708,7

Region Mio. Euro	Inland		Ausland		Überleitungen		Konzern	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Gesamtumsatz	601,0	630,6	161,7	158,2	-3,1	-6,0	759,6	782,8
Investitionen ⁴⁾	103,8	176,3	18,3	19,8	0,0	0,0	122,1	196,1
Vermögen	1.829,4	1.902,9	559,7	526,7	-271,8	-223,4	2.117,3	2.206,2

¹⁾ Entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)

²⁾ Einschließlich Beteiligungsergebnis

³⁾ Entspricht dem Ergebnis vor Steuern (EBT)

⁴⁾ Ohne Investitionen in Vermietfahrzeuge

5.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestandes im Berichtsjahr. Entsprechend IAS 7 („Cash Flow Statements“) werden Zahlungsströme aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Finanzmittelbestand entspricht der Position „Liquide Mittel“ in der Bilanz. Im Mittelzu-/abfluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit sind gemäß IAS 7.31 und IAS 7.35 folgende Ein- und Auszahlungen enthalten:

Mio. Euro	H1 2010	H1 2009
Erhaltene Zinsen	3,1	2,5
Gezahlte Zinsen	36,8	16,3
Erhaltene Ausschüttungen	1,3	1,2
Gezahlte Ertragsteuern	9,8	-2,7

5.7 Eventualverbindlichkeiten

Wesentliche Veränderungen der Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften oder ähnlichen Verpflichtungen haben sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Konzernabschluss zum 31.12.2009 nicht ergeben.

5.8 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit verschiedenen nahestehenden Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis angehören, bestehen Kontokorrentverhältnisse aus dem gegenseitigen Verrechnungsverkehr sowie zu Finanzierungszwecken. Die jeweiligen sich daraus ergebenden Salden unter den Positionen „Kurzfristige Sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ sowie „Kurzfristige Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Die Transaktionen werden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt. Die wesentlichen Salden aus derartigen Beziehungen sind nachfolgend dargestellt:

Wesentliche Forderungen bestehen gegenüber der autohaus24 GmbH (1,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2009: 0,8 Mio. Euro), SIXT S.à.r.l. (1,8 Mio. Euro, 31. Dezember 2009: 1,5 Mio. Euro), Sixt e-ventures GmbH (2,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2009: 2,1 Mio. Euro), Stockflock GmbH (0,0 Mio. Euro, 31. Dezember 2009: 1,2 Mio. Euro), Sixt Verw.ges. mbH & Co. Sita Immobilien GmbH (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2009: 0,2 Mio. Euro), Sixt GmbH, Leipzig (0,2 Mio. Euro, 31.12.2009: -), kud.am GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2009: 0,1 Mio. Euro), Sixt SARL, Monaco (0,6 Mio. Euro,

31. Dezember 2009: -). Die Forderung gegenüber der Stockflock GmbH ist wertberichtigt. Wesentliche Verbindlichkeiten sind gegenüber der Sixt Aéroport SARL (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2009: 0,2 Mio. Euro), Sixt Sud SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2009: 0,3 Mio. Euro), Sixti SARL (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2009: 0,2 Mio. Euro), United rentalsystem SARL (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2009: 0,2 Mio. Euro), Get Your Car GmbH (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2009: 0,2 Mio. Euro) und Sixt Nord SARL ausgewiesen (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2009: 0,2 Mio. Euro). Die Transaktionen mit diesen nahe stehenden Unternehmen sind von untergeordnetem Umfang, marktüblich und resultieren aus dem normalen Geschäftsverkehr.

Der Konzern mietet für seinen Geschäftsbetrieb zwei Immobilien der Familie Sixt an. Die Mietaufwendungen sind wie im Vorjahreszeitraum von untergeordneter Bedeutung. Herr Erich Sixt erhält für seine Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender Bezüge, deren individualisierte Veröffentlichung gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2010 nicht erfolgt. Weitere Familienmitglieder der Familie Sixt erhalten für ihre Tätigkeit im Konzern ebenfalls Bezüge. Mitteilungen von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern nach § 15a WpHG lagen der Gesellschaft im Berichtszeitraum nicht vor.

Die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, deren Anteile vollständig in Händen der Familie Sixt liegen, hielt per 30. Juni 2010 unverändert 56,8% (9.355.911 Stück) der Stammaktien der Sixt Aktiengesellschaft. Weitere nennenswerte von Mitgliedern des Vorstands oder Aufsichtsrats gehaltene Bestände wurden der Gesellschaft nicht berichtet.

6. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Pullach, 19. August 2010

Sixt Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Kontakt

Sixt Aktiengesellschaft

Zugspitzstrasse 1

82049 Pullach

InvestorRelations@sixt.de

Telefon +49 (0) 89/ 7 44 44 - 5104

Telefax +49 (0) 89/ 7 44 44 - 85104

www.sixt.de

Herausgeber

Sixt Aktiengesellschaft

Zugspitzstrasse 1

82049 Pullach